

Inhalt

Silke Baer, Kurt Möller, Peer Wiechmann

Einleitung 9

I Rechtsextremismus – die Problematik und ihr pädagogisches Handlungsfeld

Beate Küpper/Kurt Möller, Mönchengladbach/Esslingen

Rechtsextremismus und ‚Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit‘ – Terminologische Ausgangspunkte, empirische Befunde und Erklärungsansätze 15

Silke Baer, Berlin

Pädagogische Zugänge in der Rechtsextremismusprävention und Intervention – Entwicklungen und Standards in Deutschland und Europa 47

II Praxisansätze der Sozialen Arbeit mit rechtsextrem orientierten und gefährdeten Jugendlichen in zentralen Arbeitsfeldern

Arbeitsfeld: Jugendbildung und schulbezogene Präventionsarbeit

Silke Baer/Peer Wiechmann, Berlin/Weimar

Zwischen Prävention und Intervention:
Jugendkultur- und Bildungsarbeit 69

Regina Bossert, Stuttgart

Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit rechtsextrem affinen Jugendlichen in der Schule 79

<i>Heike Radvan/Esther Lehnert, Berlin</i>	
Geschlechterreflektierende Arbeit mit rechtsextrem Orientierten	89
<i>Andreas Hechler, Berlin</i>	
Männlichkeitskritische Neonazismusprävention	103
Arbeitsfeld: Jugend-, Straffälligen- und Familienhilfe	
<i>Michaela Köttig, Frankfurt a.M.</i>	
(Biografisch-)Narratives Arbeiten in der Einzel- und Gruppenarbeit	117
<i>Torsten Niebling, Marburg</i>	
Beratungsarbeit mit Eltern rechtsaffiner oder rechtsextrem orientierter Jugendlicher	129
<i>Judy Korn/Thomas Mücke, Berlin</i>	
Verantwortungspädagogik im Strafvollzug und in der Bewährungshilfe. Derakalisierungs-Trainings bei extremistischen Gewalttätern in Haft und Stabilisierungscoaching nach der Entlassung	141
<i>Stefan Wesche, Hannover</i>	
Ausstiegshilfen für Angehörige der rechtsextrem orientierten Szene	149
Arbeitsfeld: Offene Jugendarbeit	
<i>Harald Weilnböck, Berlin</i>	
Die ‚Wir unter uns Gruppe‘ als ein nachhaltiges Verfahren in der Arbeit mit rechtsextrem affinen Jugendlichen	163
<i>Peter Steger, Berlin</i>	
Zum Umgang mit rechtsextremen Haltungen von Jugendlichen in der Jugendclubarbeit	177
<i>Peer Wiechmann, Weimar</i>	
Hako_reJu: Ein Handlungskonzept für die Offene Jugendarbeit mit rechtsextrem gefährdeten und orientierten Jugendlichen im ländlichen Raum Ostdeutschlands	189

Arbeitsfeld: Aufsuchende Arbeit

- Dennis Rosenbaum/Isabell Stewen, Bremen*
Aufsuchende Jugendarbeit mit rechtsextrem und
menschenfeindlich orientierten Cliques im urbanen Raum 209
- Volker Haase/Michél Murawa/Samuel von Frommannshausen,
Waren (Müritz)*
Akzeptierende Jugendarbeit im Kontext rechtsextremer Agitation
im ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommerns 223
- Karola Jaruczewski/Enrico Glaser, Chemnitz*
Möglichkeiten und Grenzen aufsuchender Jugendarbeit
mit neonazistisch orientierten Jugendlichen
im ländlichen Raum in Sachsen 229
- Gerd Dembowski, Hannover*
„Unsere Jungs“!? – Zur Geschichte von Fanprojekten im
Kontext rechtsextremer Tendenzen jugendkulturraffiner Fußballfans 237

III Handlungsorientierte Ansätze in aktuellen Problembereichen

- Harald Weilnböck, Berlin*
Zum Ansatz der ‚Deradikalisierenden Narrative‘.
Was können medien- und internetgestützte Interventionen
erreichen – und was nicht? 255
- Gerhard Bücker, Hannover*
Eventkultur der Rechten und gute Interventionen 269
- Nicola Canio Di Marco/Ralf Mahlich, Berlin*
Beispiele der Jugendkulturarbeit: DJ- und Gitarrenworkshops mit
rechtsextrem gefährdeten Jugendlichen 279

IV Strukturbedingungen für erfolgreiche Arbeit

Kerstin Palloks, Bielefeld

Politische Programme zur Förderung einer Arbeit mit
rechtsextrem orientierten Jugendlichen 295

Wilfried Schubarth/Juliane Ulbricht, Potsdam

Probleme und Perspektiven pädagogischer
Arbeit gegen Rechtsextremismus 311

Benno Hafenecker/Reiner Becker, Marburg

Aus- und Weiterbildung: Erfordernisse für Wissen, Können und
Haltungen von Sozialen Fachkräften 323

V Konklusio

Kurt Möller, Esslingen

Gegenstandswissen, Praxis, Strukturen – Welche Erkenntnisse
liegen vor, welche Desiderate und Handlungsperspektiven
sind Erfolg versprechend? 337

Zu den Autorinnen und Autoren 351